

Liebe Eltern, liebe Lehrer, liebes Schulteam,

vor den Sommerferien noch ein letztes Lebenszeichen von der Ö-AG. Mit einem kleinen Newsletterchen wollen wir uns in die Sommerferien verabschieden.

Wir wünschen allen erholsame und entspannte Sommerferien.

Eure Ö's

GRUNDSCHULE

Verabschiedung der Viertklässler



Obere Reihe von links: Sarit Weigt, Leon Augustin, Till Hornscheidt, Till-Hannes Fundheller, Nicolas Ploch, Paul Gercken, Justus Szabo, Mats Wendel, Anissa Akli, Kimmy Hoffmann, Malin Ehrenstein, Charleen Bröcking, Merle May, Clara Goldhorn.

Untere Reihe von links: Rahel Schmidt-Sicking, Xenia Gröning, Marie König, Simon Hülsemeyer, Manuela Amarante, Lina Wiesner, Sören Bolln

TERMINE

Mo. 25.07. – Di. 06.09.
Sommerferien

Mi, 07.09. 10.00 Uhr
Einschulung Realschule

Do. 08.09. 10.00 Uhr
Einschulung Grundschule

ARBEITSGRUPPEN

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring
> Kerstin Buß

Garten AG
> Gudrun Hanten-Goldau

Feste AG
> Janine Husemann

Raum AG
> Henning Ribbehege

Material AG
> Grundschule: Janine Richardt
> Realschule: Andrea Seiler

Team Plus
> Grundschule: Yvonne Hülsemeyer
> Realschule: Heike Thiel

Tier AG
> Marc Hornscheidt

Essens AG
> Christine John

IMPRESSUM

Der fasw dialog wird von der AG Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring veröffentlicht.

Texte und Anregungen bitte an: dialog@fasw.de

Sommerfest 2011

Zum diesjährigen Sommerfest war uns der Wettergott gnädig gesonnen – so konnten wir ein sonniges Sommerfest genießen.

Viel Spaß und tolle Aufführungen gab es zum Start von den Grundschulern.

Auch die Eltern ließen sich nicht lumpen und schickten den Elternchor auf die Bühne.



Sommerfest 2011



Bei den Aufführungen der Realschule rockte es dann gut los: ob Rock, ob Hip-Hop oder Ballade – alle hatten Spaß, auf und vor der Bühne.



NEUBAU/UMBAU

Aktuelles zum Neubau/Umbau des ehemaligen Krankenhauses

Nachdem sowohl Stadt als auch ev. Kirche dem Verkauf des ehemaligen Krankenhauses an die FASW zugestimmt haben, werden derzeit noch die letzten Details zum Kaufvertrag mit einem Notar und den Verkäufern geklärt. Die Vermessung und Teilung des bisherigen Grundstücks ist bereits erfolgt, die Eintragung ins Kataster beantragt.

Parallel wurde eine Änderung des Bebauungsplanes von einem Planungsbüro für uns vorbereitet. Dieser Entwurf liegt zur Prüfung derzeit beim Bauamt und soll Ende September im entsprechenden Planungsausschuss der Stadt beraten werden.

In verschiedenen Teams werden die Neubaumaßnahmen für die Grundschule sowie der Sport-Mensa-Küchenbau geplant. Unser Architekt Torsten

Markurt hat inzwischen eine erste Planung bezüglich der Flächenverteilung der Gebäude auf dem Grundstück erstellt. Demnach wird der Sport-Mensa-Küchenbau komplett zweigeschossig werden. Der Grundschulbau wird aus 2 Baukörpern bestehen, von denen einer oben auf der bisherigen Fußballwiese stehen wird und ein zweiter nahe der Düsselerstraße. Hier muss nun in mehreren Planungsrunden ein detailliertes Raumkonzept erarbeitet werden.

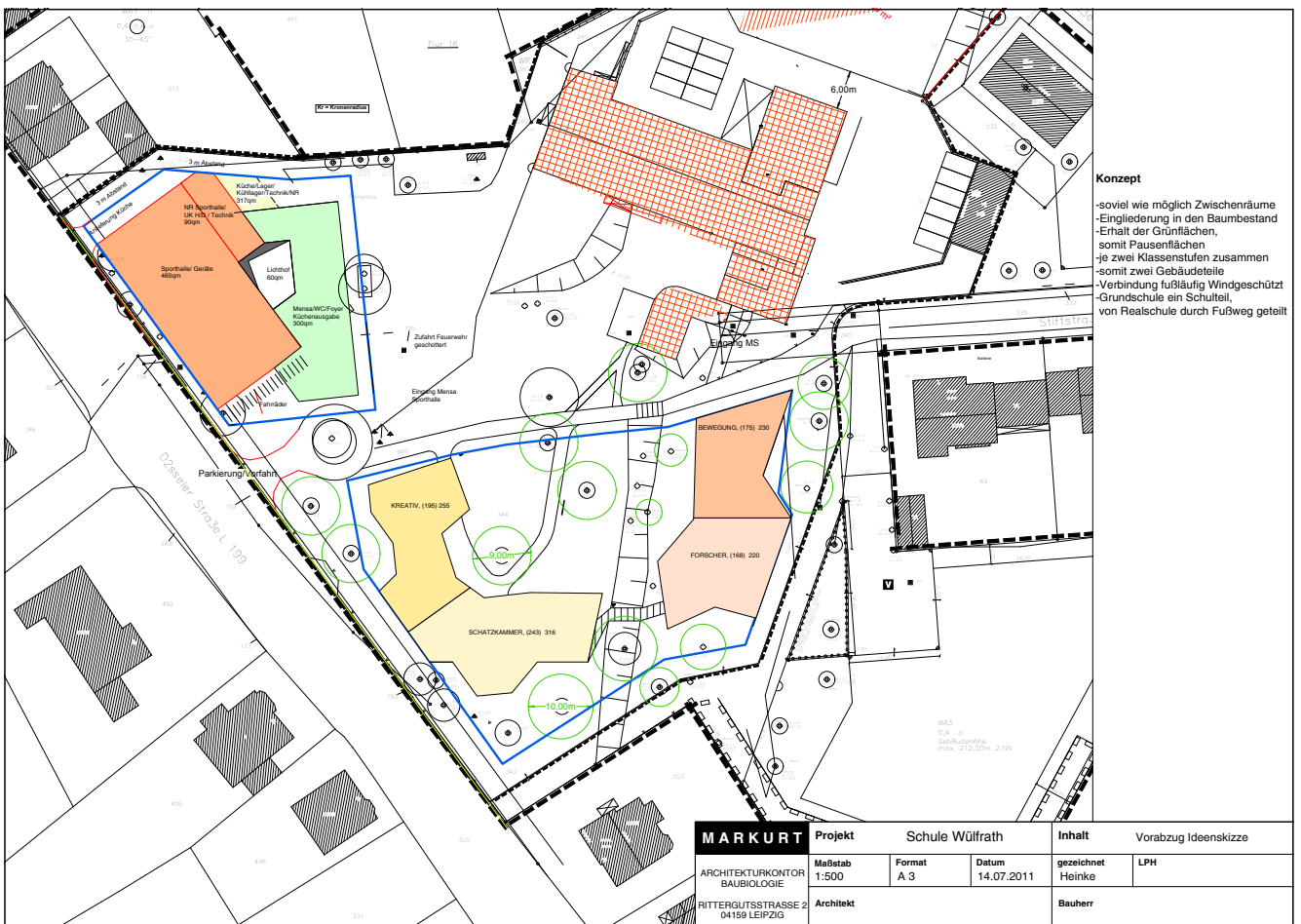
Von unserer Bank, der GLS Bank in Bochum, haben wir nach Prüfung unserer letzten Jahresabschlüsse sowie nach Vorlage des bisherigen Finanzplans bereits sehr positive Signale für die Finanzierung der Maßnahme bekommen. Ein Zusage kann allerdings erst erfolgen, wenn das Raumkonzept

steht und ein Gutachter die geplante Maßnahme bewertet hat. Wir haben vor, bis Ende September alle Unterlagen für die Bank zusammen tragen zu können.

Für das kommende Schuljahr werden im Bereich der Realschule nur geringfügige Änderungen vorgenommen. So werden 2 neue Gruppenarbeitsräume, eine weitere Garderobe sowie Lehrerzimmer entstehen. Außerdem werden im Essbereich 2 weitere Essräume bestückt werden, um demnächst ca. 120 Schülern und Lehrern der Realschule gleichzeitige Sitzmöglichkeiten für das Mittagessen zu bieten.

Robert Freitag

Grob-Entwurf für den Bebauungsplan



NEUBAU/UMBAU

Finanzierung unseres Bauvorhabens

Vor einigen Wochen haben Vertreter der Schule und der Elternschaft begonnen, bei Eltern und Mitarbeitern der FASW um Spenden für unsere geplanten Baumaßnahmen zu bitten. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Zielmarke benannt, die wir zur Erbringung unseres Eigenkapitals benötigen. Diese Zielmarke beträgt 150.000 € an Spenden, das sind durchschnittlich ca. 1000 € pro Kind.

Zunächst einmal möchte ich erläutern, weshalb wir überhaupt Spenden für die Baumaßnahme benötigen:

Das Land NRW gibt Schulen freier Trägerschaft generell keine Baukostenzuschüsse. Alle Baumaßnahmen müssen zunächst selber finanziert werden.

Das Land zahlt für den Schulbetrieb danach jährlich Mietkostenzuschüsse. Über die Mieteinnahmen kann dann über die Jahre eine Tilgung der Baukosten erfolgen. Für die Vergabe eines Kredites verlangen Banken Eigenkapital des Bauherren. Je nach Bonität muss der Bauherr einen gewissen Anteil der Maßnahme aus Eigenmitteln finanzieren können. Da wir glücklicherweise eine sehr gute Bonität

testiert bekommen haben, reicht der Bank ein Eigenkapital von ca. 15 % der Bausumme. Sollte das Eigenkapital geringer sein, sinkt i.d.R. auch die Kreditsumme entsprechend. Das würde bedeuten, dass wir entweder gewisse Gebäudeteile nicht bauen können oder nur ein geringwertigere Ausstattung herstellen können.

Nun zu den Spenden:

Zur Erlangung der o.g. Zielmarke kann jede Art von Spende helfen. So organisiert die Ö-AG derzeit einen Spendenaufruf bei umliegenden Firmen. Auch können wir nach Erstellung unserer Werkplanung konkret Firmen ansprechen auf Naturalrabatte wie Materialspenden o.ä. ansprechen. Uns ist bewusst, dass es einige Familien gibt, die momentan keine 1000 € entbehren können. Deshalb haben schon einige Familien mitgeteilt, dass sie gerne regelmäßig über einen längeren Zeitraum monatlich z.B. 10, 20 oder 30 € zusätzlich zahlen möchten. Wenn man die 1000 € auf 4 Jahre umlegt, kommt man auf etwa 20 € pro Monat. Eine jede Familie muss selbstverständlich für sich entscheiden, was für sie möglich und vertretbar ist!

Neben der Spende von Geldmitteln gibt es auch durch die Spende von Arbeitszeit gute Möglichkeiten, unser Vorhaben zu unterstützen. Die Arbeitszeit ist letztlich auch geldwert. Mit Beginn unserer Baumaßnahmen werden hierfür Arbeitseinsätze organisiert, zu denen wir dann um Mithilfe bitten werden. Der erste Einsatz dieser Art wird in Kürze auf dem Hof der Familie Kaldewey stattfinden, wo die Strohballen für unsere Dämmung gepresst und eingelagert werden müssen.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle Spenden einzig und alleine für gemeinnützige Zwecke verwendet werden dürfen! Keiner der Gesellschafter hat gemäß unserem Gesellschaftsvertrag die Möglichkeit, einen persönlichen Nutzen aus den Geldern zu ziehen. Alle Werte müssen selbst im Falle einer Auflösung der Gesellschaft einem gemeinnützigen Zweck dienen und würden ggf. dann auf andere gemeinnützige Gesellschaften übertragen (in unserem Fall zunächst auf den Förderverein der FASW e.V.).

Robert Freitag

Sponsoring durch Förderverein

Der Förderverein der FASW e.V. hat in den vergangene Wochen die Sanierung der Fußböden im Naturwissenschaftsraum sowie einem Gruppenarbeitsraum der Realschule finanziert. Der alte PVC Boden wurde entfernt und ein hochwertiger Linoleumboden dafür verlegt. Die Arbeiten wurden aufgrund der etwas komplizierten Verarbeitung des Linoleums von einer Fachfirma durchgeführt.

Des Weiteren hat der Förderverein die Anschaffung von 20 Biertischgarnituren finanziert, die am Sommerfest erstmals zum Einsatz kamen.

Robert Freitag



SEKUNDARSTUFE II

Methodos-Informationsabend

Im letzten Juni hatte die Eltern-Arbeitsgemeinschaft „10+“, die derzeit in den Planungen für eine Sekundarstufe II an der FASW steckt, einen Gesprächs- und Informationsabend „Do-it-yourself-Abitur“ selbstbestimmtes Lernen für die Nichtschülerprüfung? mit Luise Fuchs organisiert. Für den 12. Mai hatten wir nun zwei junge Frauen, Eva und Marie, vom Verein Methodos zu einer weiteren Abendveranstaltung eingeladen, einmal aus reinem Interesse an dem Projekt, zum anderen aber auch, um in der Gründungsphase unserer gymnasialen Oberstufe von den Erfahrungen dort zu profitieren. Methodos ist ein freies Abiturprojekt in Freiburg. Die Gruppe setzt sich aus derzeit sieben Schülerinnen und Schülern zusammen, die sich selbstständig auf die externe Abiturprüfung in Baden-Württemberg vorbereiten.

Begonnen hat das Projekt vor vier Jahren mit der auf einer Klassenfahrt geäußerten Unzufriedenheit einiger Waldorf-Schüler über ihre Schule. Die Bemerkung eines begleitenden Lehrers: „dann meldet euch doch einfach ab und macht die Sache selbst!“ nahmen 10 Schüler zum Anlass, sich nach der 12. Klasse von der Schule abzumelden, um in eigener Regie ein letztes Schuljahr selbst zu gestalten. Sie mieteten einen Raum an, engagierten Lehrer, darunter zwei ihrer bisherigen Lehrer an der Waldorf-Schule, und übernahmen selbst die Verantwortung für ihr Lernen. Acht von ihnen blieben bis zum Ende des Schuljahres dabei und schafften ihr Abitur, einer sogar mit einem Durchschnitt von 1,0.

Derzeit besteht die Methodos-Gruppe aus sieben Schülern, vier davon haben im vergangenen Monat ihre Abiturprüfungen hinter sich gebracht. Der Tag bei Methodos beginnt zwischen 8 und 9 Uhr. Montags morgens setzt sich die Gruppe zunächst zusammen, um zu erfahren, wie es jedem einzelnen geht und was für die Woche ansteht. Es wird geplant, welche Fächer man sich vor-



nimmt, welche Mentoren eingeladen werden und welche organisatorischen Aufgaben anstehen. Die Vereinsarbeit – Sponsoren finden, neue Methodos-Schüler anwerben, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr – nimmt rund die Hälfte der Zeit in Anspruch. Hinzu kommt jetzt noch ein Buchprojekt: im Frühjahr 2012 soll ein Buch über Methodos erscheinen.

Die Lernphasen gestalten sich so, dass hauptsächlich die üblichen Lehrbüchern eingesetzt werden. Es wird teilweise in der Gruppe gearbeitet, teilweise aber auch alleine, vor allem in Mathematik, wo die Schüler einen unterschiedlichen Kenntnisstand haben. In anderen Fächern arbeiten alle Gruppenmitglieder gemeinsam und eher themenzentriert. Da bereitet sich dann jeder auf das anstehende Thema vor und so können die Schüler dann größten Nutzen aus der Lehrerstunde zu diesem Thema ziehen. Manchmal arbeitet sich auch jedes Mitglied der Gruppe in einen Aspekt eines bestimmten Themas ein und dann wird innerhalb der Gruppe das Verstandene zusammengetragen. Neben Lehrbüchern werden auch Abitur-Prüfungsaufgaben aus dem Stark-Verlag eingesetzt. Ausflüge zu anderen Lernorten wie etwa ein Schülerlabor, Museen und so weiter finden bisher nur sehr selten statt.

Beeindruckt hat uns als Eltern besonders, wie selbstverständlich die Schüler die Verantwortung für ihre Bildung selbst tragen. Sie wissen, welchen Stoff sie sich aneignen müssen und haben den Anspruch an ihre Mentoren (häufig Lehrer im Ruhestand), dass sie ihnen diesen gut und interessant vermitteln können. Ebenfalls hat uns fasziniert, dass die beiden jungen Frauen erzählt haben, wie unterschiedlich die einzelnen Gruppenmitglieder sind. Vermutlich hätten sie auf einer regulären Schule nichts miteinander zu tun haben wollen. Im Rahmen des freien Abiturprojekts halten sie angesichts des gemeinsamen Ziels jedoch zusammen. Aus diesem Grund gehen sie sehr achtsam miteinander um, damit sicher gestellt ist, dass jeder optimal arbeiten kann.

Am 13. Mai hatten unsere Acht- und Neuntklässler vormittags Gelegenheit, Eva und Marie kennen zu lernen, sich über Methodos zu informieren und auszuloten, inwieweit sie sich vorstellen könnten, einen ähnlichen Weg an der FASW zu gehen. Wir werden weiter berichten, wie die Vorbereitungen für die Sekundarstufe II vorangehen.

Stefanie Mohsennia
für die Gruppe „10+“
mohsennia@uni-wuppertal.de

ELTERNCHOR

Lust zu singen???



Diese Frage stand in der Betreffzeile einer Email von Heike Thiel, welche die Elternschaft der fasw zu Beginn des Jahres erreichte. Ihre Idee war es, ein Chorprojekt zu initiieren, welches Gleichgesinnte mit Spaß am Gesang zusammenführt. Inspiriert wurde Heike Thiel dabei durch den Film „Wie im Himmel“.

Dem Aufruf folgten derzeit 18 Sängerinnen und Sänger mit den Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass. Sie proben seitdem regelmäßig dienstags abends von 20:00 – 21:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Grundschule der fasw.

Dabei stehen Spaß und Freude und nicht unbedingt Können im Vordergrund. Um jedoch trotzdem die rich-

tigen Töne zu treffen, hat sich die Chorleiterin Hilde Kuhlmann, mit ihrer kreativen Herangehensweise als Glücksgriff ausgezeichnet. Frau Kuhlmann studierte in Münster Musikpädagogik mit den Schwerpunkten Violoncello und Dirigieren.

Das Repertoire des Chors ist eine vielfältige, bunte Mischung aus unterschiedlichen Musikrichtungen und reicht von Volksliedern, Popsongs bis hin zu afrikanischen Liedern, die Hilde Kuhlmann während ihres mehrmonatigen Afrika-Aufenthalts in Swaziland während ihres Studium prägen.

Für alle, die jetzt Neugier verspüren und sich einfach mal einen Eindruck machen möchten, gilt die Aufforderung an einer der dienstagsabendlichen Pro-

ben teilzunehmen – und mit Sicherheit springt auch dann der Funke über!

Wer das bisher erarbeitete einmal hören möchte hat dazu am 15. Juli während des Sommerfest der fasw die Gelegenheit.

Und zu Schluss sei noch erwähnt das wir uns immer über neue Sängerinnen aber gerade auch Sänger freuen, denn diese sind momentan noch ein wenig rar.

Für weitere Infos oder Rückfragen schreibt bitte einfach an hk_thiel@gmx.net

Herzlichst Euer Chor der fasw.

Carmen Bruch

ELTERNTREFFEN

Lust auf Austausch

Zu jeder Schule gehören Schüler, Lehrer – und Eltern. Dass wir als Eltern dazugehören, ist in unserer Schule in besonderem Maße der Fall – das hat mich von Anfang an besonders gefreut!

Gleichzeitig: heimisch müssen wir uns als Eltern natürlich selber machen! Im letzten Jahr hatten einige Erstklässler-Eltern die Idee, dass ihnen ein gemeinsamer regelmäßiger Eltern-Treff dabei helfen könnte. Und da an dem traditionellen monatlichen Donnerstagvormittag viele nicht kommen können, haben

wir es uns einfach an einigen Abenden im Wülfrather „El Rancho“ gemütlich gemacht – und sind gut damit gefahren.

Darum wollen wir unsere so entstandenen Quartaltreffen dieses Jahr fortsetzen und erweitern:

Ab sofort soll unser Treffen für alle Eltern offen sein, d.h. für alle, die gerade Bedarf an und Lust auf Austausch haben. Dabei werden wir uns weiterhin im „El Rancho“ (Kruppstr. 50) treffen, wo wir mit Blick auf die Reithalle gemütlich essen, trinken und uns unterhalten können.

Kurz vor jedem Treffen wird eine Rundmail herausgehen. Ich bitte Euch, dann kurz Euer Interesse anzumelden – so dass ich zumindest in der ersten Zeit ungefähr einschätzen kann, in welchem Umfang ich reservieren muss. Wichtig, trotz dieser Anmeldeprozedur: wer vergessen hat, sich zu melden, oder erst spontan entscheiden kann, kann gerne trotzdem kommen – ein oder zwei Stühle werden sich zum Dazustellen immer finden!

In diesem Sinne: bis dann - ich freu mich drauf!

Julia Warnking